



Mainstream

Musik ★★★★★

Klang ★★★★★

Bernhard Wiesinger
Notice That Moment
Challenge/In-Akustik

Der Wiener Saxofonist Bernhard Wiesinger ist ein Hüter der Tradition. Das verrät schon der Albumtitel „Notice That Moment“. Mit seiner Version von „Moment's Notice“ erinnert er an ein Thema, das John Coltrane praktisch in letzter Minute im Studio für sein „Blue Train“ Album einfiel. Doch acht Stücke, die den Hauptanteil seiner ausgezeichneten, im Mainstream verorteten Aufnahme stellen, stammen von Wiesinger. Die beiden anderen Ausnahmen sind der Standard „I Fall In Love To Easily“ und Stevie Wonders „All I Do“.

Als Begleitmusiker engagierte Wiesinger ein amerikanisches Quartett der Spitzenklasse. Die eleganten Bezüge, mit denen Pianist Kevin Hays in „One Shaky Wakey“ Blues- und Gospel-Elemente in seine Improvisation einbringt, ergänzen vortrefflich die souligen Choruse des Saxofonisten. Wie Bill Stewart in dem schnellen, vom Bebop infizierten „All The Things“ das Thema mit brisanten Beats unterlegt und gegen Ende die mehrfach wiederholten Riffs des Saxofonisten und des Pianisten mit passenden Drum-Figuren kommentiert, ist frappierend.

In der Ballade „Fellowship“ schwelgt Wiesinger in hymnischen Auslegungen, die auch auf den Pianisten überspringen. Das Stück „Boogie Woogie“ bezieht sich weniger auf den spritzigen Solo-Piano-Stil, dessen Kennzeichen „rollende“ ostinate Bassfiguren und dem Bluesschema folgende melodische Ausschmückungen sind, sondern animiert die Protagonisten zu rasanten Improvisationen. Auf „Uma Relacao Permanente“ wechselt Kevin Hays vom Piano zum Fender-Rhodes. In dieser Latin-Jazz-Nummer verbindet sich dessen leicht glockenartiger Sound vortrefflich mit Bernhard Wiesingers atmosphärischen Diskursen.

Gerd Filtgen